





Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Verichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Halle, 19. Februar.

Städtische Kommissionen.

Sitzung am Dienstag, den 22. Februar c., Nachmittags 6 Uhr im Kommissionszimmer.

Tagesordnung.

1. Genehmigung des Antrags in der Wohnfrage für Rechnung des Refraktors E. Schick.
2. Genehmigung zum Verkauf der von der Arbeitsanstalt abgetrennten Gebäude und Freizeitanlagen.
3. Antrag auf Abänderung der schiefeligen Oberbedeckungen an der Bücherei und Freizeitanlagen.
4. Rollenemittierung zur Herstellung eines Kanals in der Schippe zwischen den Grundstücken Nr. 13 und 14.
5. Fortsetzung der Beratung zur Herstellung des Kanalsplans für die Baugrunder 1308/93.
6. Grundbesitzliche Zustimmung zu den geplanten künftigen Veränderungen in den Neubaus am Rothen Thurm.
7. Erwerb von Land zur Halberstädterstraße.
8. Mehrfache Petition der Schotterhagen Genossenschaft.

Der Regierungspräsident v. d. Mecke aus Merseburg war gestern hier in Halle. Er erschien in der Magistrats Sitzung, wo er sich die Mitglieder des Magistrats vorstellen ließ und einige Zeit den Verhandlungen assistierte. Hierauf begab sich der Herr Regierungspräsident in Begleitung der Herren Oberbürgermeister Straube und Stadtbaurath Geymayer nach der Wohnung, wo er nicht nur die Arbeiten an der Durchbruchfrage, sondern auch die Bausache selbst mit großem Interesse besichtigte. Ferner besuchte der Herr Präsident u. a. noch das städtische Museum.

**Bürgerverein für städtische Interessen.** In der gestrigen Sitzung wurde beschlossen, um Fortführung der Verordnungen des Magistrats, nach welcher die Besichtigungen an den Sonntag Nachmittagen nicht mehr stattfinden dürfen, zu protestieren und ferner bei der Polizei-Behörde Beschwerde über den Zustand des Schornsteins der Mülken zu führen, da der Schornstein für die Bücherei auswerfen, daß die Anwohner nicht nur erheblich belästigt, sondern auch in hohem Grade gefährdet würden. Sodann wurden näher Mittheilungen über das Projekt gemacht, welches der Stadtbürgerverein-Berathung vom Magistrat bezüglich des Neubaus der Schotterhagen-Brücke vorgelegt ist. Es wurde von fast sämtlichen Mitgliedern angedeutet, daß das Projekt zu viele Vortheile bietet, daß die Genehmigung desselben ausserordentlich erwünscht ist. Die mitangelegene gezeichnete Skizze der neuen Brücke über die Bücherei ist sehr schön und die wichtige Schlußbemerkung der neuen Brücke bis zum Sanierung ermöglicht wird, so müßte das von allen willkommen gehalten werden, die nicht wohl von heute auf morgen bilden. Ausdrücklich aber ist, daß ein Widerrathen unbedingt bald vorgenommen werden müßte. Wenn man aber erst, so hätte nicht so leicht unangenehme Erfahrungen der Neubau zu besorgen, daß derselbe in verhältnismäßig wenig Jahren den Anforderungen nicht genügt oder gar die weitere Fortentwicklung unserer Stadt hindert. Sollte habe alle Veranlassung, auf seine Nachbarkasse zu blicken und zu überlegen, was dort im wohlhabendsten eigenen Interesse geschieht, um Handel und Wandel zu fördern. Gedacht wurden u. a. noch sehr wichtige Beschlüsse darüber gefaßt, daß der neue Gehplan der Stadt ab sofort eingeleitet ist, daß während eine halbe Stunde früher als bisher der Betrieb vom Hauptbahnhof nach dem Steinweg und der Mansfelderstraße eingestellt wird. Bei der Beratung über die Stadtbürgerverein-Berathung den Wunsch ausgesprochen, daß der Betrieb während so lange ausgesetzt werden, wie dies verhältnismäßig möglich ist. Eine weitere Eingekündung habe demnach wohl Niemand erwartet.

Verzeits hier gehen unter Vorsitz des Herrn E. Schütze ihre Generalversammlung ab.

Nach dem von Rechnungsführer Herrn W. Becker vorgelegten Jahresbericht zählte die Kasse Ende 1897 an Mitgliedern 467, darunter 454 männliche und 13 weibliche. Die Einnahmen betragen im vorigen Jahre 8984,48 Mk., darunter 8902,30 Mk. Mitgliederbeiträge. Die Ausgaben betragen 7404,80 Mk. Dem Vereinsvermögen konnten wieder 1000 Mk. zugeführt werden, wodurch dasselbe sich auf 5200 Mk. erhöhte. Außerdem verblieben bei Kasse 979,55 Mk. zur freien Verfügung. Kammerrechnungen erfolgten im vorigen Jahre in Summe 391, davon waren 88 erwerbsfähiger Einkünfte, welche an 1535 Tagen 2508,45 Mk. Kammergeld bezogen. Dem Rechnungsführer wurde Entlohnung ausgesprochen. Nachdem dann die drei sachgemäß ausgearbeiteten Vorstandsmitglieder wiedergewählt waren, vertheilte der Vorstand in einer der Generalversammlung angehörenden Sitzung die Aemter unter sich wie folgt: E. Schütze und J. Haritz Vorsteher, W. Becker und E. Vager Rechnungsführer, Fr. Friedrich und R. Schneider Schriftführer, E. Wegler, W. Zimmermann und E. Wöhler Stellvertreter. Erwähnungswürdig ist, daß der Kasse im laufenden Jahre in besonderiger Weise von einem Mitgliede des kaufmännischen Vereins eine Unterstützung von 1000 Mk. zu Theil geworden ist.

Städtisches Museum für Kunst und Kunstgeschichte.

Die Bestände des Museums sind von Sonntag an ausgestellt: 80 Wälder, Porzellan, Photographie und Handzeichnungen, Serien aus Oelfarben. Am Gemälden sind zur Zeit ausgestellt: Max Pfeiffer in London 4 Figurenbilder, Fritz Buchner in Paris 6 Landschaften, E. Schwarz in München 2 Regenbilder, R. v. Erbes in Dresden

2 Stillleben. S. Wibel in Berlin 2 Landschaften, Max Deese das Bild 2 Reiterbilder, G. Ehrenberg in Dresden König Regir und Oscar Ley in Delina 20 Landschaften.

**Strohmannsbau.** Gutem Vernehmen nach beschließt die Wohnbauverwaltung die neue sog. Strohfrage, welche parallel zur Wohnbürgerfrage von der Deckschichtfrage bis zur Reinertragsfrage, bereits in der nächsten Zeit auszubauen. Die hierzu erforderlichen Mittel sollen bereits in dem neuen Haushaltsplan vorgesehen sein und die vorgeschriebene Kostung des fünfzig von den hiesigen Behörden festgesetzten höchsten-Regulierungsplans dürfte in wenigen Tagen erfolgen. Sofern die Strohfrage aber erst ausgebaut ist, dürfte dieselbe auch bald mit Gütern besetzt werden. Die Herstellung dieses neuen groß. Strohhauses ist für unsere Stadt nicht unbedeutend. Nicht minderbedeutend wäre es besonders, wenn der Weg nach dem Getreidelagerplatz, der alles zu wünschen übrig läßt, nun auch bald ausgebaut wird.

**Von der Straße.** Gestern Vormittag um 8 1/2 Uhr brach vor dem Grundbild-Bürgerfrageplatz 23 das hintere Hinterrad eines Bierwagens einer Brauerei. Der Wagen kam auf die Schienen der Stadtbahn zu liegen, wodurch eine kurze Betriebsstörung entstand. — Abends gegen 6 Uhr wurde die letzte Kasse 3. und 4. Wälder l. E. an der Höhe Markt-Georgstraße von einem Verkehrswagen umgefahren, so kam glücklicherweise mit geringen Beschädigungen davon. Der Kutscher trieft keine Schuld.

Verzeits-Kalender.

Samstag, 20. Februar.

- Verzeits-Kalender, 8. Familienabend, Reichsanstalt.
- Schiller-Schiller-Verein, 4 Uhr Kränzchen, Weißbrot.
- Gelehrten-Verein, 7 Uhr Kränzchen, „Königshaus“.
- „Verein“, 4 Uhr Kränzchen, „Gelehrten-Schützenhaus“.
- „Leutonia“, 8 1/2 Uhr Kränzchen, „Schiller-Schützenhaus“.
- Trotz, 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Telegramme und letzte Nachrichten.

**Hamburg, 19. Februar.** (Wolff's Bur.) Bernig's Spiritfabrik auf dem kleinen Grenzstrof fenstlich der Elbe steht seit 11 1/2 Uhr in Flammen.

**Vogel, 19. Februar.** (Görlich's Bur.) Im Schloß Ried kam es zwischen italienischen und deutschen Arbeitern zu einem blutigen Zusammenstoß. Der Schloßverwalter, welcher demütigt wurde, wurde von italienischen Arbeitern niedergebrosen.

**Washington, 18. Februar.** (Wolff's Bur.) In dem heute abgehaltenen Ministerkabinett bildete der Untertrag des Panzer „Maine“ den Hauptbesprechungsgegenstand. Der Präsident und das Kabinett sind der Ansicht, daß die Ursache des unheilvollen Ereignisses ein rein unglücklicher Zufall ist, jedoch wird der Präsidentschaft eine sehr eingehende Untersuchung veranlassen. — Der Kongress beträgt 200000 Dollars, um die Schäden der bei dem Maine-Untertrag umgekommenen zu bergen und den Versuch zur Zahlung des Schiffes zu machen. — Im Senat wurde heute ein Vorschlag angenommen, wonach der Beschluß für Pensionangelegenheiten angewiesen werden soll, eine Untersuchung über das Unglück anzuordnen. Wilson stellte dem Untertrag, die Untersuchung eines Sonderauschusses zu übertragen. Bei der Begründung beschloß der Senat, es sei ausgenügend, daß die Thatsachen bezüglich dieses Vorfalls festgestellt werden. Die Politik der Regierung sei die, die Untersuchung würde öffentlich geführt werden. Wilson sollte es vermeiden, eine befremdete Nation zu beleidigen. Der Krieg könne kommen, hauptsächlich ist es die Politik nicht weit entfernt, aber die Haltung der Amerikaner müsse so sein, daß sie die Verhöhnung vermeiden und die anderen Völker zur Wahrung ihres Standpunktes veranlassen. Die Verhandlung der Anträge Allen wurde vertagt.

**Neuhort, 18. Februar.** (Wolff's Bur.) Das spanische Kriegsschiff „Vizcaya“ ist heute um 5 1/2 Uhr Abends in Sandy Hook vor Anker gegangen. Die Polizei hat weitgehende Vorkehrungsregeln zum Schutze des Schiffes getroffen, daselbst wird von einem Gordon von Polizeiboten umgeben sein. — Dem spanischen Vizekönig Balbana ist eine besondere Polizeimannschaft zu seinem Schutze beigegeben worden.

Der Prozeß Emile Zola.

**Paris, 19. Februar.** Der Bismarck der im Justizpalast berichtigt, erregt allgemeinen Staunen. Präsident Delcrosque scheint den strengsten Auftrag erhalten zu haben, den Prozeß bereit anzuführen, daß er längstens am Montag beendet werden kann. Die Rechte der Vertheidigung werden offen verteidigt. Juristische Bedenken müßten die Regierung möge den Schuldbuch der Geschworenen durch einen förmlichen Reiterangriff herbeiführen.

**Paris, 18. Februar.** Die heute hier herrschende Aufregung ist unbeschreiblich. Nachtrag sagt im „Journald'Etat“: „Eben Solange Kriegsminister gefoltert wurde, hätte er nicht gemutet, daß die Beschwörung gegen die Republik und die Sicherheit unserer Grenzen eine so gefährliche Umwandlung annehmen. Schon lange wider Dreyfus in der Armenienländer des Kirchhofes laufen, der Bruder Mathias im Bagno liegen, jeder Bürger das Verdräufungsrecht, auch wenn er Senator ist, 12 Regeln im Leib haben. Allerdings werden sie sie auch zu haben und zwar verarmlich sehr bald, wenn ihre Kurierung der fremden Herrschaft folgen sollte. Jeder wird es dann zu spät sein und die Verdräger würden ihren Verdrag auf den Trümmern des geschickten Frankreichs schließen.“ Zehntausend hätte zugleich im „Gaulois“ und „Eclair“ die Schlagzeile: „Es ist die Stunde des Verdragens“, mit e. „man muß wissen dem Vaterlande und Sala wählen. Seine Anhänger werden sich nicht scheuen.“ Dieser Schandakt im Publikum aufzufallen mißbilligt, man hört überall: Die Mittheilung des Dreyfusens, das Pelletur gefahren mißfällt, wird den Tag verurtheilt.

**Bern, 19. Februar.** Das Berner Tagesblatt beantragt die Bildung einer Kommission, deren Mitglieder sich verpflichten würden, die Pariser Weltausstellung im Jahre 1900 nicht zu besuchen, falls die darin bezugsnehmende nicht die öffentlichen Verhandlungen wieder sein sollte.

**Wien, 18. Februar.** Den Anschlag zu dem Duell zwischen dem Prinzen Philipp von Koburg und dem Oberleutnant Ojga v. Matkischich haben die Besichtigungen des Oberleutnants zu einer hohen Dame geführt, die wiederum seine Schuldigen bezichtigte und mit ihm in einem fremden Hause zusammenkam. Es wurde bestätigt nicht zum vorübergehenden hochalldem. Der Oberleutnant traf zu dem Duell erst heute ab Duell ein.

Stadensaal Halle:

**Aufgebote.**  
18. Februar. Der Fiedelweil Albert Franke und Martha Böhm, Reichstraße 128 und Hohenzollernstraße 98. — Der Handarbeiter Paul Gebhardt und Auguste Bachmann, Deutscherstraße 18 und Jägerstraße 24.  
Geschäftlich.

19. Februar. Der Wärrer Julius Jordan und Elisabeth Essigsmüller, Warendorf und Friederichstraße 10.  
Geboren.

18. Februar. Dem Doktorarzt Hermann Hofke ein S. Hermann Willehms, Dorstenerstraße 2. — Dem Müllermeister Wilhelm Rebling eine S. Anna Ella Emma, Preimilienstraße 86. — Dem Richter Paul Richter ein S. Wally Otto, Jägerstraße 20. — Dem Fabrikarbeiter und Heiler Karl König ein S. Theodor Moritz Wilhelm, Garmarstraße 8. — Dem Schuhmacher Karl Schöbel ein S. Johann Friedrich Karl, Jägerstraße 2. — Dem Schuhmacher Emil Cope ein S. Otto Emil, Jägerstraße 8. — Dem Kaufmann Emil Kope ein S. Ernst Alfred, Jägerstraße 66. — Dem Eisenmacher Oskar Krieger ein S. Oskar Oskar, Jägerstraße 14. — Dem Refraktors Albert Schöberle ein S. Hanna Johanna Maria, Gr. Braunschweigstraße 15. — Dem Wärrer Friedrich Schöberle ein S. Marie Marie Charlotte, Domstraße 1. — Dem Eisenarbeiter Wilhelm Reitz ein S. Vertha Olga, Deutscherstraße 16. — Dem Wärrer Wilhelm Reitz ein S. Vertha Hanna Maria, Jägerstraße 73. — Dem Schloffer Konrad Schäfers ein S. Auguste Margarethe, Jägerstraße 16. — Dem Geroldschmied Hermann Müller ein S. Franz Reinhold Fritz, Jägerstraße 8. — Dem Handwerker Franz Haps ein S. Emilie Olga, Jägerstraße 41. — Dem Eisenbahn-Arbeiter Wilhelm Müller ein S. Charlotte, Deutscherstraße 17.  
Gestorben.

19. Februar. Des Wärrer Paul Richter S. Otto 1 S. Jägerstraße 20. — Des Refraktors Arthur Klaus Oskar Reitz geb. Wärrer 23 S. Bürgenerstraße 16. — Des Koppelweil Karl Reitz, Reitz — Reitz Otto Reitz geb. Schöberle S. Jägerstraße 41. — Des Handarbeiters Karl Lindenmann 2. Jägerstraße 6.

Confirmations-Geschenke  
empfehlen  
C. F. Ritter,  
Leipzigerstr. 90.



Wärrerstraße: Am 18. Februar: Weichenfels Oetp + 3,00  
19. Februar: Halle unterhalb + 2,18, Trotha + 3,72. 18. Februar: Wernburg + 2,61, Galbe Unterpegel + 2,14, Oberpegel + 2,02.  
Dresden — 0,30, Wärrerpegel + 2,25.

Fortlaufend grosse Eingänge der hervorragendsten  
**Frühjahrs-Neuheiten**  
in  
**Kleiderstoffen und Confection.**  
Sämmtliche Abtheilungen sind nunmehr mit allen Saison-Neuheiten auf das Vollkommenste ausgestattet.  
Die neuen Collectionen umfassen die ausserlesensten Moderscheinnungen und sind für den hiesigen Platz ausschliesslich von der Firma engagirt.  
Verkauf zu festen, anerkannt niedrigsten Preisen.  
„Jeder Artikel ist mit billigstem Preise deutlich versehen.“  
**Geschäftshaus J. Lewin**  
Halle a. S. Die neuen Proben-Collectionen sind bereits fertiggestellt und werden auf Wunsch gratis und portofrei versandt. Marktplatz 2 n. 3.

